

Kennzahlen

in Mio. €	HHLA-Konzern		
	2021	2020	Veränderung
Umsatzerlöse und Ergebnis			
Umsatzerlöse	1.465,4	1.299,8	12,7 %
EBITDA	406,7	289,4	40,5 %
EBITDA-Marge in %	27,8	22,3	5,5 PP
EBIT	228,2	123,6	84,7 %
EBIT-Marge in %	15,6	9,5	6,1 PP
Konzernjahresüberschuss	132,9	74,1	79,3 %
Konzernjahresüberschuss nach Anteilen anderer Gesellschafter	112,3	42,6	163,9 %
Kapitalflussrechnung und Investitionen			
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	315,9	291,2	8,5 %
Investitionen	231,6	196,3	18,0 %
Leistungsdaten			
Containerumschlag in Tsd. TEU	6.943	6.776	2,5 %
Containertransport in Tsd. TEU	1.690	1.536	10,0 %

in Mio. €	31.12.2021	31.12.2020	Veränderung
Bilanz			
Bilanzsumme	2.801,9	2.591,1	8,1 %
Eigenkapital	705,2	567,0	24,4 %
Eigenkapitalquote in %	25,2	21,9	3,3 PP
Personal			
Anzahl der Beschäftigten	6.444	6.312	2,1 %

in Mio. €	Teilkonzern Hafenlogistik ^{1,2}			Teilkonzern Immobilien ^{1,3}		
	2021	2020	Veränderung	2021	2020	Veränderung
Umsatzerlöse	1.435,8	1.269,3	13,1 %	38,1	38,1	0,0 %
EBITDA	384,1	269,4	42,5 %	22,6	20,0	13,3 %
EBITDA-Marge in %	26,7	21,2	5,5 PP	59,4	52,4	7,0 PP
EBIT	212,6	110,3	92,7 %	15,3	12,9	18,0 %
EBIT-Marge in %	14,8	8,7	6,1 PP	40,0	33,9	6,1 PP
Jahresüberschuss nach Anteilen anderer Gesellschafter	103,1	35,3	192,3 %	9,2	7,3	26,4 %
Ergebnis je Aktie in € ⁴	1,43	0,50	192,3 %	3,41	2,70	26,4 %
Dividende je Aktie in € ⁵	0,75	0,45	66,7 %	2,10	2,10	0,0 %

¹ Vor Konsolidierung zwischen den Teilkonzernen

² A-Aktien, börsennotiert

³ S-Aktien, nicht börsennotiert

⁴ Unverwässert und verwässert

⁵ 2021: Dividendenvorschlag

An unsere Aktionäre



Angela Titzrath
Vorstandsvorsitzende

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit dem Einmarsch russischer Truppen in die Ukraine ist der Krieg nach Europa zurückgekehrt. Auf das Schärfste haben wir diesen völkerrechtswidrigen Akt verurteilt. Als Betreiber einer Terminalanlage im Hafen von Odessa gilt unsere Fürsorge zuallererst unseren Beschäftigten. Für die Versorgung der Ukraine ist der Hafen am Schwarzen Meer von existenzieller Bedeutung. Wir tun deshalb alles, um unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vor Ort zu unterstützen und den Betrieb wiederaufzunehmen, sobald dies möglich ist.

Der Einmarsch russischer Truppen in die Ukraine hat den Krieg nach Europa zurückgebracht. Diesen völkerrechtswidrigen Akt verurteilen wir auf das Schärfste.

Als Logistiker sind wir es gewohnt, mit besonderen Herausforderungen umzugehen. In den vergangenen zwei Jahren war es die Coronavirus-Pandemie, die uns viel abverlangte. Umso erfreulicher ist, dass wir das Geschäftsjahr 2021 erfolgreich abschließen konnten. Konzern-Umsatz und Betriebsergebnis (EBIT) liegen mit 1.465,4 Mio. € (+ 12,7 %) bzw. 228,2 Mio. € (+ 84,7 %) nicht nur deutlich über dem Vorjahr, sondern haben sogar auch unsere zuletzt im Oktober 2021 angepasste Jahresprognose übertroffen. Gestützt wurde diese positive Entwicklung durch die unterjährig deutlich erhöhten Lagergelderlöse in Folge von anhaltenden Störungen der globalen Lieferketten mit massiven Schiffsverspätungen. Diese führten zu längeren Verweildauern und zusätzlichen Bewegungen von Containern auf den Hamburger Terminals der HHLA. Eben diese Situation bedurfte einer besonderen gemeinsamen Kraftanstrengung von unseren Mitarbeitern, Mitarbeiterinnen und dem Management. Wichtige Häfen in Asien, Amerika und Europa mussten aufgrund von COVID-19-Infektionen zeitweise ihren Betrieb einstellen, wodurch die globalen Lieferketten massiv gestört wurden. Auf den Anlagen der HHLA war die Betriebsstabilität dagegen jederzeit gewährleistet. Dabei haben unsere Beschäftigten Herausragendes geleistet, wofür ihnen unser Dank gilt.

Unsere auf Wachstum, Nachhaltigkeit und Stärkung der Zukunftsfähigkeit ausgerichtete Strategie trägt Früchte. Im vergangenen Jahr haben wir unsere Position im europäischen Wettbewerb weiter stärken können. Beispielhaft steht dafür die Vereinbarung mit COSCO SHIPPING Ports Limited (CSPL), einer Tochter der chinesischen Reederei COSCO, über eine Minderheitsbeteiligung am Container Terminal Tollerort (CTT). Der CTT wird zu einem sogenannten „Preferred Hub“ in Europa, also einem bevorzugten Umschlagpunkt von COSCO. Dieser Schritt ist angesichts der Veränderungen notwendig, denen logistische Wertschöpfungsketten heute unterliegen. Weltweit sind Häfen mit immer größer werdenden Schiffen, Preisdruck, steigenden Effizienzanforderung und einem wachsenden regionalen und überregionalen Konkurrenzdruck konfrontiert.

Wichtig wie nie zuvor ist deshalb eine stabile Kundenbindung. Durch exzellente Servicequalität, hohe Verlässlichkeit und qualitative, nachhaltige Produkte gilt es mehr denn je, den Erwartungen der Kunden gerecht zu werden. Das wollen wir auch im Hafen von Triest tun, wo wir im vergangenen Jahr den Betrieb auf unserem Terminal aufgenommen haben. Auch die kontinuierliche Erweiterung unseres Netzwerks dient dem Ziel, auf Kundenanforderungen mit passgenauen Angeboten reagieren zu können. Deshalb bauen wir im ungarischen Zalaegerszeg einen weiteren Hub-Terminal für unsere Bahntochter Metrans. Unser europäisches intermodales Netzwerk umfasst damit 17 eigene und weitere assoziierte Terminals und ist ein wichtiger Teil der Seidenstraße. Unser Geschäft beschränkt sich nicht mehr nur auf den Umschlag und den Transport von Containern. Im Sinne unserer strategischen Handlungsfelder haben wir auch im Geschäftsjahr 2021 neue Wachstumsfelder anvisiert. So haben wir das Projekt HHLA Hydrogen Network gestartet, mit dem wir uns aktiv in das bundesweite Netzwerk zur Entwicklung der Wasserstofftechnologie einbringen.

Von unseren Ergebnissen im Geschäftsjahr 2021 profitieren auch unsere Aktionärinnen und Aktionäre. Die Zustimmung der Hauptversammlung am 16. Juni 2022 vorausgesetzt, werden wir eine Dividende in Höhe von 75 Cent je A-Aktie ausschütten.

Die Folgen des Krieges in der Ukraine, aber auch der Pandemie werden uns im Geschäftsjahr 2022 herausfordern. Unseren Kunden, den Verbrauchern und Unternehmen, und auch Ihnen, unseren Anteilseignern, versichern wir ungeachtet dessen: Auf die HHLA ist auch in schwierigen Zeiten Verlass.

Ihre

Angela Titzrath
Vorstandsvorsitzende

Mitglieder des Vorstands



Torben Seebold

Arbeitsdirektor

Personalmanagement
Einkauf und Materialwirtschaft
Arbeitsschutzmanagement
Recht und Versicherung
(einschließlich Compliance)



Jens Hansen

Chief Operating Officer

Container Betrieb
Container Technik
Informationssysteme



Angela Titzrath

Vorstandsvorsitzende

Container Vertrieb
Segment Intermodal
Segment Logistik
Unternehmensentwicklung
Unternehmenskommunikation
Nachhaltigkeit



Dr. Roland Lappin

Finanzvorstand

Finanzen und Controlling
(einschließlich Organisation)
Investor Relations
Revision
Segment Immobilien

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2021 die ihm nach Gesetz, Satzung, Geschäftsordnung und Deutschem Corporate Governance Kodex (DCGK) zugewiesenen Aufgaben pflichtgemäß mit der gebotenen Sorgfalt wahrgenommen. Wir haben die Geschäftsführung des Vorstands kontinuierlich überwacht, die strategische Weiterentwicklung des Unternehmens sowie wesentliche Einzelmaßnahmen beratend begleitet und uns von der Recht-, Ordnungs- und Zweckmäßigkeit der Unternehmensführung sowie des eingerichteten Risikomanagements überzeugt.

Zusammenarbeit mit dem Vorstand

Der Aufsichtsrat war in alle Entscheidungen von wesentlicher Bedeutung für das Unternehmen eingebunden. Der Vorstand informierte uns regelmäßig, zeitnah und umfassend über alle wesentlichen Entwicklungen, insbesondere die Lage der Gesellschaft und des Konzerns, die Unternehmensplanung, grundsätzliche Fragen der Unternehmenspolitik und der Strategie, Investitionsvorhaben und die Personalsituation. Maßnahmen, die nach Gesetz, Satzung oder der Geschäftsanweisung für den Vorstand der Zustimmung des Aufsichtsrats oder eines seiner Ausschüsse bedürfen, wurden jeweils rechtzeitig vorgelegt. Der Aufsichtsrat bzw. die entsprechenden Ausschüsse haben diesen Maßnahmen nach eigener Prüfung und Erörterung mit dem Vorstand jeweils zugestimmt. Als Aufsichtsratsvorsitzender stand ich auch zwischen den Sitzungen in regelmäßigem Kontakt mit dem Vorstand, insbesondere der Vorstandsvorsitzenden, und wurde über die Planung und Strategie, die aktuelle Entwicklung der Geschäftslage, wesentliche Geschäftsvorfälle, die Risikolage und das Risikomanagement sowie die Compliance informiert.

Die Arbeit des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2021 vier ordentliche und zwei Sondersitzungen abgehalten. Regelmäßige Gegenstände der ordentlichen Sitzungen sind die laufende Umsatz-, Ergebnis- und Liquiditätsentwicklung sowie die aktuelle Geschäftslage des Unternehmens und der einzelnen Segmente, jeweils einschließlich der Risikolage, des Risikomanagements sowie der Compliance. Der Vorstand berichtete in den Sitzungen über die wirtschaftliche, finanzielle und strategische Situation der Gesellschaft und des Konzerns, die Strategie des Unternehmens sowie über wesentliche Entwicklungen und Ereignisse. Außerdem haben wir uns im Berichtszeitraum regelmäßig mit den Auswirkungen der COVID-19-Pandemie auf den Betrieb und die Finanz-, Ertrags- und Vermögenslage des Unternehmens befasst. Die weiteren Schwerpunkte der Sitzungen im Berichtszeitraum lassen sich wie folgt zusammenfassen:

Schwerpunkte der **Bilanzsitzung** am **22. März 2021** waren turnusgemäß die Prüfung und Billigung des Jahresabschlusses der HHLA einschließlich der Sparteneinzelabschlüsse für die

A- und S-Sparte, des Konzernabschlusses einschließlich der Teilkonzernabschlüsse, des zusammengefassten Lageberichts der HHLA und des Konzerns, des Berichts des Aufsichtsrats, der Berichte über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen und zwischen der A- und der S-Sparte und des gesonderten nichtfinanziellen Berichts, jeweils für das Geschäftsjahr 2020, sowie die Tagesordnung für die ordentliche Hauptversammlung 2021 einschließlich des Gewinnverwendungsvorschlags des Vorstands und des Wahlvorschlags für die Wahl des Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2021. Wie bereits im Vorjahr haben wir dabei – nicht zuletzt aufgrund der anhaltenden COVID-19-Pandemie – gemeinsam mit dem Vorstand entschieden, der Hauptversammlung am 10. Juni 2021 vorzuschlagen, ein Wahlrecht der A-Aktionäre hinsichtlich des Erhalts ihrer Dividende in bar oder anteilig in neuen A-Aktien (sog. Wahl- oder Aktiendividende) zu beschließen. Vertreter des Abschlussprüfers nahmen an der Sitzung teil, berichteten über die wesentlichen Ergebnisse ihrer Prüfung und standen für Fragen zur Verfügung. Außerdem haben wir uns in dieser Sitzung ausführlich mit der Minderheitsbeteiligung der COSCO SHIPPING Ports Limited an dem Containerterminal Tollerort bzw. der HHLA Container Terminal Tollerort GmbH befasst und dieser nach eingehender Erörterung eine grundsätzliche Zustimmung erteilt. Weitere Themen der Sitzung betrafen Restrukturierungsmaßnahmen im Segment Container, ein Investitionsprojekt im Bereich Intermodal, die Erteilung einer Prokura und Vorstandsangelegenheiten.

In unserer zweiten regulären Sitzung am **28. Mai 2021** haben wir uns mit der anstehenden Hauptversammlung und der Vorbereitung der Wahl- oder Aktiendividende befasst. Weitere Schwerpunkte der Sitzung waren die Beteiligung der COSCO SHIPPING Ports Limited am Container Terminal Tollerort, der Stand der Restrukturierungsmaßnahmen im Segment Container, der Abschluss eines Nachtrags zu einem bestehenden Flächenmietvertrag mit der Hamburg Port Authority AöR als Vermieter und eine Beteiligung an der H2Global Stiftung im Zuge der Wasserstoffinitiativen der HHLA. Schließlich haben wir uns in dieser Sitzung mit der Entwicklung der Marktgegebenheiten und deren Auswirkungen auf die HHLA befasst, insbesondere der Entwicklung der Frachtraten und den pandemiebedingten Störungen bzw. Verzögerungen in den globalen Lieferketten.

In der Sondersitzung am **2. Juli 2021** haben wir uns schwerpunktmäßig mit der Umsetzung und Abwicklung der Wahl- bzw. Aktiendividende befasst.

Schwerpunkte der ordentlichen Sitzung am **31. August 2021** waren neben der Erörterung der aktuellen Geschäftsentwicklung der aktuelle Stand der Beteiligung der COSCO SHIPPING Ports Limited am Container Terminal Tollerort, der Fortgang der Restrukturierungsmaßnahmen im Segment Container und der Stand der Gespräche zu einer möglichen Kooperation mit der

EUROGATE-Gruppe und deren Gesellschaftern in der Deutschen Bucht. Außerdem haben wir uns mit einem Beteiligungsprojekt zur Erweiterung des Terminalnetzes der METRANS in Polen befasst.

In unserer diesjährigen Strategiesitzung am **27. September 2021** haben wir uns primär mit dem Segment Container und dort insbesondere der Wettbewerbssituation in der Nordrange, der Situation auf Seiten der Reeder und den strategischen Aspekten einer möglichen Kooperation mit der EUROGATE-Gruppe und deren Gesellschaftern in der Deutschen Bucht beschäftigt.

Schwerpunkte der letzten regulären Sitzung am **13. Dezember 2021** waren turnusgemäß der Wirtschaftsplan 2022 und die Mittelfristplanung für die Jahre 2023 bis 2026 für den Konzern und die beiden Teilkonzerne, die Ergebnisse der Risiko- und Chanceninventur und die Entsprechenserklärung zum DCGK. Infolge neuer gesetzlicher Vorgaben haben wir in diesem Kontext auch kleinere Anpassungen an der Geschäftsordnung des Aufsichtsrats und dem Anforderungsprofil für den Aufsichtsrat vorgenommen. Im Rahmen der Planung haben wir den Vorstand für den Teilkonzern Immobilien – auf Empfehlung des Immobilienausschusses – ferner zur Aufnahme von Fremdkapital in Höhe von bis zu 75 Mio. € ermächtigt. Außerdem haben wir in dieser Sitzung der Erweiterung des Terminalnetzes der METRANS in Polen durch den Erwerb eines Intermodalterminals bzw. der Betreibergesellschaft zugestimmt. Schließlich haben wir uns mit Aufsichtsratsangelegenheiten und dem für das Geschäftsjahr 2021 erstmals nach den neuen aktienrechtlichen Vorgaben zu erstellenden Vergütungsbericht befasst.

An den ordentlichen Sitzungen nehmen grundsätzlich jeweils alle Mitglieder des Aufsichtsrats und in der Regel auch die Mitglieder des Vorstands teil, wobei der Aufsichtsrat regelmäßig auch ohne den Vorstand tagt, insbesondere, wenn Vorstandsangelegenheiten oder aufsichtsratsinterne Themen erörtert werden. Bei den Berichterstattungen des Abschlussprüfers hat der Aufsichtsrat bzw. der Prüfungsausschuss zudem jeweils auch Gelegenheit, Themen in Abwesenheit des Vorstands mit dem Abschlussprüfer zu erörtern. Die Präsenz bei den Sitzungen des Aufsichtsrats und seiner Ausschüsse im Berichtszeitraum lag bei durchschnittlich rund 90,3 %. Die individuellen Teilnahmequoten finden Sie am Ende dieses Berichts.

Interessenkonflikte von Vorstands- oder Aufsichtsratsmitgliedern sind im Berichtszeitraum nicht aufgetreten. Bei der Abstimmung über den Nachtrag zum Flächenmietvertrag mit der Hamburg Port Authority AöR hat sich Herr Rieckhof aufgrund seiner Position als Staatsrat der Behörde für Wirtschaft und Innovation vorsorglich der Stimme enthalten. Dem Aufsichtsrat gehören keine ehemaligen Vorstandsmitglieder der Gesellschaft an.



Prof. Dr. Rüdiger Grube

Vorsitzender des
Aufsichtsrats

Die Arbeit der Ausschüsse

Der Aufsichtsrat hat mit dem Finanzausschuss, dem Prüfungsausschuss, dem Immobilienausschuss, dem Personalausschuss, dem Nominierungsausschuss und dem Vermittlungsausschuss insgesamt sechs Ausschüsse eingerichtet. Die Vorsitzenden der Ausschüsse berichten dem Aufsichtsrat in der jeweils nächsten Sitzung über die Ausschussarbeit. Bis auf den Nominierungsausschuss sind alle Ausschüsse paritätisch mit Vertretern der Anteilseigner und der Arbeitnehmer besetzt.

Erklärung zur Unternehmensführung

Der **Finanzausschuss** hat im Geschäftsjahr 2021 vier Sitzungen abgehalten. Er befasst sich in seinen regulären Sitzungen jeweils mit der Konzernergebnisentwicklung und der allgemeinen Finanz- und Ertragslage des Konzerns sowie – jeweils in der Dezember-Sitzung – mit der Vorprüfung des Wirtschaftsplans für das kommende Jahr und der jeweiligen Mittelfristplanung. Daneben obliegt dem Finanzausschuss die Vorprüfung bedeutender Finanzierungs-, Investitions- und Beteiligungsvorhaben. Schwerpunkte der Arbeit im Berichtszeitraum waren neben den Auswirkungen der COVID-19-Pandemie auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens verschiedene Beteiligungsprojekte, insbesondere die Beteiligung der COSCO-Gruppe an der HHLA Container Terminal Tollerort GmbH sowie Beteiligungsprojekte der METRANS-Gruppe zur Erweiterung ihres Terminalnetzwerks.

Der **Prüfungsausschuss** hat im Berichtszeitraum fünf Mal getagt. Regelmäßige Gegenstände seiner Arbeit sind vor allem die Prüfung der Rechnungslegung, die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses und der Abschlussprüfung sowie die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems, des Risikomanagementsystems, des internen Revisionssystems und der Compliance einschließlich des Compliance-Management-Systems. Er überwacht die Auswahl des Abschlussprüfers sowie dessen Qualifikation, Effizienz und Unabhängigkeit, die Qualität der Abschlussprüfung und die Zulässigkeit etwaiger vom Abschlussprüfer zusätzlich erbrachter Leistungen (sog. Nichtprüfungsleistungen). Der Prüfungsausschuss hat hierzu einen Katalog nach Art und Umfang grundsätzlich gebilligter Nichtprüfungsleistungen verabschiedet. Der Prüfungsausschuss entscheidet zudem über die externe Prüfung der nichtfinanziellen Erklärungen bzw. Berichte. Zentrale Themen im Berichtszeitraum waren turnusgemäß die Erörterung und Prüfung des Jahres- und Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts für das Geschäftsjahr 2020, des Halbjahresfinanzberichts 2021 und der Quartalsmitteilungen für

das erste und dritte Quartal 2021, die Prüfungstätigkeit der internen Revision, die Festlegung der Prüfungsschwerpunkte für die Prüfung des Jahres- und des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr 2021, die Ergebnisse der Risiko- und Chanceninventur 2021, die Prüfungsplanung der Revision für das Jahr 2022 und die Vorbereitung der Entsprechenserklärung zum DCGK. Darüber hinaus hat sich der Prüfungsausschuss im Berichtszeitraum regelmäßig mit den Auswirkungen der COVID-19-Pandemie auf die Liquiditätssituation des Unternehmens befasst. An den Sitzungen des Prüfungsausschusses nimmt außerdem regelmäßig der Compliance-Beauftragte der HHLA teil und berichtet über seine Tätigkeit sowie aktuelle Entwicklungen. Weitere Teilnehmer, wie z.B. Vertreter des Abschlussprüfers oder der internen Revision, nehmen bei Bedarf an den Sitzungen teil. Der Ausschussvorsitzende steht auch zwischen den Sitzungen in regelmäßigem Kontakt mit dem Abschlussprüfer und dem Finanzvorstand.

Der **Immobilienausschuss** hat im Berichtszeitraum zwei Sitzungen abgehalten. Schwerpunkte seiner Tätigkeit waren – jeweils in Bezug auf den Teilkonzern Immobilien (S-Sparte) – neben der allgemeinen Geschäftsentwicklung die Erörterung und Prüfung des Jahresabschlusses der HHLA einschließlich des Einzelabschlusses der S-Sparte, des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts für das Geschäftsjahr 2020 (März-Sitzung) sowie der Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2022 und die Mittelfristplanung für die Jahre 2023 bis 2026 (Dezember-Sitzung). In diesem Rahmen hat der Immobilienausschuss dem Aufsichtsrat auch empfohlen, einer Ermächtigung zur Aufnahme von Fremdkapital für den Teilkonzern Immobilien in Höhe von bis zu 75 Mio. € zuzustimmen.

Der **Personalausschuss** hat im Berichtszeitraum zwei Mal getagt. Neben der Vorbereitung der anstehenden Personalentscheidungen, insbesondere der Verlängerung der Amtszeit von Herrn Seibold, hat sich der Personalausschuss im Berichts-

zeitraum – entsprechend den gesetzlichen Vorgaben und den Empfehlungen des DCGK – mit der langfristigen Nachfolgeplanung im Vorstand sowie dem Vergütungssystem für Vorstand und Aufsichtsrat und dem für das Geschäftsjahr 2021 erstmals nach den neuen aktienrechtlichen Vorgaben zu erstellenden Vergütungsbericht befasst.

Der **Nominierungsausschuss** ist im Geschäftsjahr 2021 zwei Mal zusammengetreten, um die anstehenden Neuwahlen der Anteilseignerseite im Aufsichtsrat auf der ordentlichen Hauptversammlung im Juni 2022 vorzubereiten.

Wie schon in den Vorjahren bestand im Berichtszeitraum für eine Sitzung des **Vermittlungsausschusses** kein Anlass.

Corporate Governance

Die Entsprechenserklärung zum DCGK gemäß § 161 Aktiengesetz (AktG) wurde in der **Prüfungsausschusssitzung** am **8. November 2021** gemeinsam mit dem Vorstand vorbereitet und vom Aufsichtsrat in seiner Sitzung am **13. Dezember 2021** verabschiedet. Die aktuelle Entsprechenserklärung sowie weiterführende Informationen zur Corporate Governance finden Sie in der Erklärung zur Unternehmensführung im Lagebericht. [Erklärung zur Unternehmensführung](#)

Die aktuelle Entsprechenserklärung und die Erklärungen der Vorjahre sind auch auf der Internetseite der HHLA unter www.hhla.de/corporategovernance  zugänglich.

Aus- und Weiterbildung

Die HHLA unterstützt die Mitglieder des Aufsichtsrats bei der Amtseinführung und bei der Aus- und Weiterbildung. Bei Übernahme des Amtes erfolgt in der Regel eine Schulung zur Arbeit des Aufsichtsrats, zu seinen Aufgaben sowie den Rechten und Pflichten der Mitglieder. Je nach Bedarf erfolgen ferner spezielle Einführungen oder Weiterbildungen zur Geschäftstätigkeit der

Individuelle Sitzungsteilnahmen der Aufsichtsratsmitglieder 2021

	Aufsichtsrat	Finanz- ausschuss	Prüfungs- ausschuss	Immobilien- ausschuss	Personal- ausschuss	Nominierungs- ausschuss	Gesamt
Prof. Dr. Rüdiger Grube	6 / 6	–	–	–	2 / 2	2 / 2	100 %
Berthold Bose	6 / 6	–	–	–	2 / 2	–	100 %
Dr. Norbert Kloppenburg	5 / 6	4 / 4	5 / 5	–	–	–	93 %
Thomas Lütje	4 / 6	–	–	1 / 2	–	–	63 %
Thomas Mendrzik	6 / 6	2 / 4	4 / 5	1 / 2	2 / 2	–	79 %
Dr. Isabella Niklas	6 / 6	–	5 / 5	2 / 2	–	–	100 %
Norbert Paulsen	5 / 6	4 / 4	5 / 5	2 / 2	2 / 2	–	95 %
Sonja Petersen	5 / 6	3 / 4	4 / 5	–	–	–	80 %
Andreas Rieckhof	6 / 6	–	–	–	2 / 2	2 / 2	100 %
Dr. Sibylle Roggencamp	6 / 6	4 / 4	–	2 / 2	2 / 2	2 / 2	100 %
Prof. Dr. Burkhard Schwenker	6 / 6	4 / 4	3 / 5	1 / 2	–	–	82 %
Maya Schwiengershausen-Güth	6 / 6	–	–	–	–	–	100 %

HHLA oder zu sonstigen relevanten Themen. Im Rahmen der laufenden Arbeit wird der Aufsichtsrat regelmäßig über relevante aktuelle Themen informiert, z.B. über neue rechtliche Regelungen oder Bilanzierungsstandards. Im Berichtszeitraum betraf dies insbesondere neue rechtliche Vorgaben infolge der Umsetzung des Gesetzes zur Stärkung der Finanzmarktintegrität (FISG) und des Gesetzes zur Ergänzung und Änderung der Regelungen für die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen an Führungspositionen in der Privatwirtschaft und im öffentlichen Dienst (sog. Zweites Führungspositionengesetz – FÜPoG II).

Abschlussprüfung

Die Hauptversammlung vom 10. Juni 2021 hat – im Einklang mit der Empfehlung des Prüfungsausschusses und dem Wahlvorschlag des Aufsichtsrats – die PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hamburg (PwC), zum Abschlussprüfer des Jahres- und des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr 2021 gewählt. Der Prüfungsausschuss hat daraufhin im Einklang mit den gesetzlichen Vorgaben und den Empfehlungen des DCGK – insbesondere zur Unabhängigkeit des Abschlussprüfers – den Prüfungsauftrag erteilt und die Prüfungsschwerpunkte vorgegeben. Der Abschlussprüfer hat den vom Vorstand vorgelegten Jahresabschluss der HHLA für das Geschäftsjahr 2021 einschließlich der als Teil des Anhangs dargestellten Sparteneinzelabschlüsse für die A-Sparte (Teilkonzern Hafenlogistik) und die S-Sparte (Teilkonzern Immobilien) nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB), den Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2021 einschließlich der als Teil der Erläuterungen dargestellten Teilkonzernabschlüsse für die A- und die S-Sparte nach den Vorschriften der International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, und den gemäß § 315e HGB ergänzend anzuwendenden Vorschriften sowie den zusammengefassten Bericht über die Lage der HHLA und des Konzerns für das Geschäftsjahr 2021 geprüft und jeweils mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Der Abschlussprüfer hat ferner den vom Vorstand der HHLA gemäß § 312 Aktiengesetz (AktG) aufgestellten Bericht über die Beziehungen der Gesellschaft zu verbundenen Unternehmen für das Geschäftsjahr 2021 geprüft, über das Ergebnis der Prüfung schriftlich berichtet und den Bericht mit folgendem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen:

„Nach unserer pflichtmäßigen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass (1) die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind, (2) bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war und (3) bei den im Bericht aufgeführten Maßnahmen keine Umstände für eine wesentlich andere Beurteilung als die durch den Vorstand sprechen.“

Der Abschlussprüfer hat ferner den vom Vorstand gemäß § 4 Abs. 5 der Satzung in analoger Anwendung des § 312 AktG erstellten Bericht über die Beziehungen zwischen A- und

S-Sparte für das Geschäftsjahr 2021 geprüft, über das Ergebnis der Prüfung schriftlich berichtet und den Bericht mit folgendem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen:

„Nach unserer pflichtmäßigen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass (1) die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind, (2) bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war.“

Außerdem hat der Abschlussprüfer – wie bereits in den Vorjahren – den zusammengefassten gesonderten nichtfinanziellen Bericht nach § 289b ff. bzw. § 315b f. HGB einer Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit unterzogen, über das Ergebnis dieser Prüfung berichtet und einen uneingeschränkten Vermerk erteilt. Schließlich hat der Abschlussprüfer auch den für das Geschäftsjahr 2021 erstmals nach den neuen aktienrechtlichen Vorgaben zu erstellenden Vergütungsbericht über die Anforderungen des § 162 Abs. 3 AktG hinaus einer materiellen Prüfung unterzogen, über das Ergebnis seiner Prüfung berichtet und einen uneingeschränkten Vermerk erteilt.

Die genannten Abschlüsse und Berichte sowie die entsprechenden Prüfberichte wurden jeweils unmittelbar nach ihrer Aufstellung und Prüfung allen Mitgliedern des Aufsichtsrats zugänglich gemacht und in den Sitzungen des Prüfungs- und des Immobilienausschusses am 18. März 2022 sowie in der Bilanzsitzung des Aufsichtsrats am 22. März 2022 jeweils eingehend erörtert. Vertreter des Abschlussprüfers nahmen an den Sitzungen teil, berichteten jeweils über Umfang, Schwerpunkte und die wesentlichen Ergebnisse der Prüfung und standen für Fragen zur Verfügung. Sie gingen dabei insbesondere auch auf die im Bestätigungsvermerk beschriebenen besonders wichtigen Prüfungssachverhalte (Key Audit Matters) und die vorgenommenen Prüfungshandlungen sowie die Feststellungen zum internen Kontroll- und Risikomanagementsystem bezogen auf den Rechnungslegungsprozess ein. Schließlich berichteten sie auch über Art und Umfang der sonstigen vom Abschlussprüfer erbrachten Leistungen.

Der Prüfungs- und der Immobilienausschuss haben sich im Rahmen der Vorprüfung ausführlich mit dem Prüfungsverlauf, den Prüfungsberichten und den Ergebnissen befasst und dem Plenum nach Abschluss ihrer Prüfung die Billigung der Abschlüsse und Berichte empfohlen. Nach eingehender Auseinandersetzung mit den Prüfungsberichten und -ergebnissen des Abschlussprüfers und den Ergebnissen der Vorprüfung durch die Ausschüsse im Plenum und auf Basis unserer eigenen Prüfung haben wir den Ergebnissen der Abschlussprüfung zugestimmt. Nach dem abschließenden Ergebnis unserer Prüfung sind keine Einwendungen gegen den Jahresabschluss inklusive der Sparteneinzelabschlüsse, den Konzernabschluss inklusive der Teilkonzernabschlüsse sowie den zusammengefassten Lagebericht für das Geschäftsjahr 2021 zu erheben. Dementsprechend haben wir den Jahresabschluss, den

Konzernabschluss und den zusammengefassten Lagebericht in unserer **Sitzung am 22. März 2022** gebilligt. Der Jahresabschluss der HHLA für das Geschäftsjahr 2021 ist damit festgestellt. Nach dem abschließenden Ergebnis unserer Prüfung sind auch keine Einwendungen gegen die Erklärungen des Vorstands über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen sowie über die Beziehungen zwischen A- und S-Sparte oder gegen den zusammengefassten gesonderten nichtfinanziellen Bericht zu erheben.

Der Gewinnverwendungsvorschlag des Vorstands wurde in den Sitzungen des Prüfungsausschusses – für die A-Sparte – und des Immobilienausschusses – für die S-Sparte – am 18. März 2022 und in der Sitzung des Aufsichtsrats am 22. März 2022 eingehend geprüft und mit dem Vorstand diskutiert. Nach eigener Prüfung – insbesondere unter Berücksichtigung der Ergebnisentwicklung und Finanzplanung sowie der Aktionärsinteressen – werden wir der Hauptversammlung gemeinsam mit dem Vorstand vorschlagen, aus dem Bilanzgewinn des Geschäftsjahres 2021 eine Dividende von 0,75 € je dividendenberechtigten A-Aktie sowie von 2,10 € je dividendenberechtigten S-Aktie auszuschütten.

Personelle Veränderungen

Im Vorstand haben wir im Berichtszeitraum die Amtszeit von Herrn Seebold um fünf Jahre verlängert. Ferner hat uns Herr Dr. Lappin darüber informiert, dass er zum 31. Januar 2023 aus dem Vorstand ausscheiden wird. Der Aufsichtsrat hat daraufhin die für eine Nachbesetzung erforderlichen Schritte eingeleitet. Im Aufsichtsrat haben sich im Berichtszeitraum keine personellen Veränderungen ergeben. **Erklärung zur Unternehmensführung**

Abschließend möchte ich die Gelegenheit nutzen, mich im Namen des Aufsichtsrats bei den Vorstandsmitgliedern und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren tatkräftigen Einsatz in diesem herausfordernden Geschäftsjahr 2021 und bei unseren Aktionären und Geschäftspartnern für das entgegengebrachte Vertrauen zu bedanken.

Hamburg, 22. März 2022

Der Aufsichtsrat



Prof. Dr. Rüdiger Grube
Vorsitzender des Aufsichtsrats

Mitglieder des Aufsichtsrats

Prof. Dr. Rüdiger Grube Vorsitzender des Aufsichtsrats

Geschäftsführender Gesellschafter der Rüdiger Grube
International Business Leadership GmbH

Berthold Bose Stellvertretender Vorsitzender

Leiter ver.di-Landesbezirk Hamburg

Dr. Norbert Kloppenburg

Berater für internationale Beteiligungen und Finanzierungen

Thomas Lütje

Direktor Vertrieb der HHLA

Thomas Mendrzik

Angestellter im technischen Bereich bei der HHLA Container
Terminal Altenwerder GmbH

Dr. Isabella Niklas

Sprecherin der Geschäftsführung der HGV Hamburger
Gesellschaft für Vermögens- und Beteiligungsmanagement mbH

Norbert Paulsen

Vorsitzender des Gemeinschaftsbetriebsrats und des
Konzernbetriebsrats der HHLA

Sonja Petersen

Kaufmännische Angestellte am CTB

Andreas Rieckhof

Staatsrat der Behörde für Wirtschaft und Innovation der Freien
und Hansestadt Hamburg

Dr. Sibylle Roggencamp

Leiterin des Amtes für Vermögens- und
Beteiligungsmanagement in der Finanzbehörde der Freien und
Hansestadt Hamburg

Prof. Dr. Burkhard Schwenker

Vorsitzender des Advisory Council der Roland Berger GmbH

Maya Schwiegershausen-Güth

Gewerkschaftssekretärin ver.di Bund

Für aktuelle und ausgeschiedene Mitglieder im Berichtszeitraum sowie zur
Besetzung der Ausschüsse siehe auch **Erklärung zur Unternehmensführung**

Die HHLA-Aktie

Wesentliche Kennzahlen

in €, A-Aktien, Xetra	2021	2020
Jahresschlusskurs	20,56	18,44
Jahresveränderung in %	11,5	- 24,9
Jahreshöchstkurs	22,34	24,54
Jahrestiefstkurs	17,80	10,37
Ø Handelsvolumen je Tag in Stück	63.998	97.331
Dividende je Aktie ¹	0,75	0,45
Dividendenrendite zum 31.12. in %	3,6	2,4
Börsennotierte A-Aktien in Tsd. Stück	72.514,9	71.700,2
Marktkapitalisierung zum 31.12. in Mio. €	1.490,9	1.291,7
Kurs-Gewinn-Verhältnis zum 31.12.	14,4	36,9
Ergebnis je A-Aktie	1,43	0,50

¹ Dividendenvorschlag für 2021

Coronavirus bestimmt das Marktgeschehen

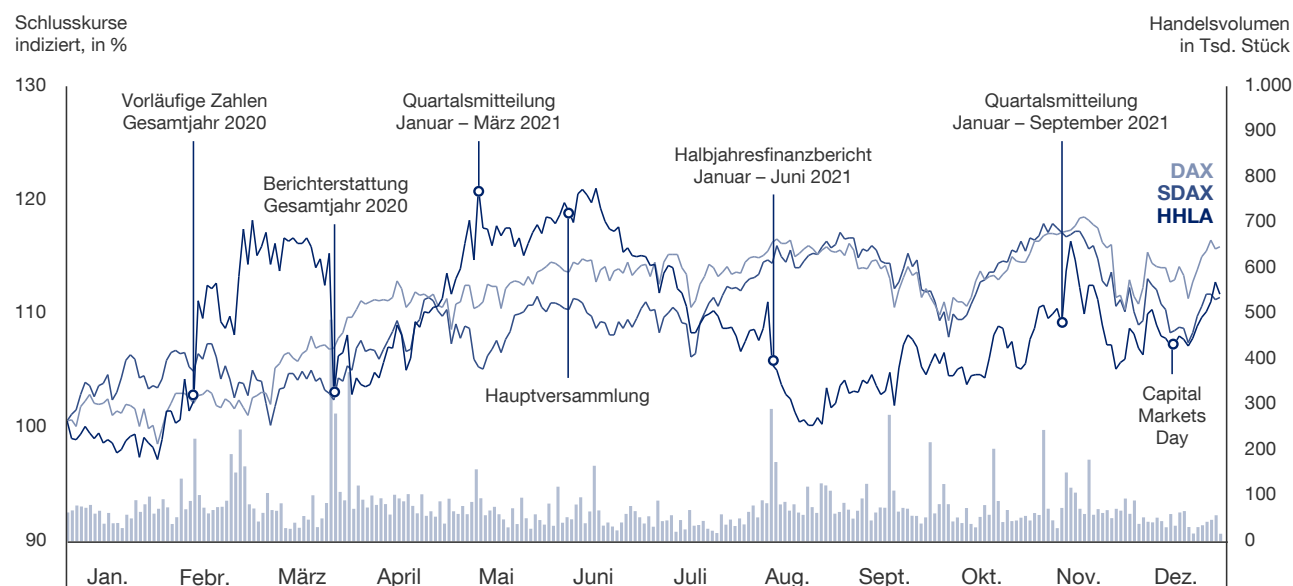
Trotz Sorge um Inflation, knapper Rohstoffe und Verwerfungen in den Lieferketten als Folge der Coronavirus-Pandemie zeigten sich die Leitindizes im Börsenjahr 2021 weitgehend unbeeinträchtigt und erzielten neue Rekordstände. Gleich zu Jahresbeginn sprang der DAX – getragen vom Beginn der Corona-Impfkampagne in Deutschland – über 14.000 Punkte. Auch wenn die Diskussionen um steigende Inflation und weitere Corona-Ansteckungswellen die Stimmung am Kapitalmarkt phasenweise trübten, stieg der DAX beständig weiter an. Im zweiten Quartal etablierte sich der Leitindex oberhalb von 15.000 Punk-

ten. Das Voranschreiten der Impfkampagnen und die Aussicht auf eine wirtschaftliche Erholung gaben den Börsen weiter Auftrieb, so dass der DAX von einem Allzeithoch zum nächsten eilte. Vor dem Hintergrund einer anhaltenden Niedrigzinspolitik der Europäischen Zentralbank (EZB) notierte der DAX ungeachtet der im dritten Quartal wieder steigenden Infektionszahlen Mitte November auf einem neuen Allzeithoch von 16.251 Punkten. Die Nachricht über die neue Omikron-Variante des Virus sowie erste Überlegungen seitens der amerikanischen Fed hinsichtlich einer Wende in der Niedrigzinspolitik stoppten den Höhenflug an den Börsen. Zum 31. Dezember 2021 schloss das deutsche Börsenbarometer DAX bei 15.885 Punkten mit einem Plus von 15,8 % gegenüber dem Vorjahr. Auch der SDAX konnte 2021 mit 11,8 % gegenüber dem Vorjahr zweistellig zulegen und schloss bei 14.708 Punkten.

HHLA-Aktie von hoher Volatilität geprägt

Die HHLA-Aktie entwickelte sich 2021 sehr volatil. Notierte die Aktie Ende Januar noch auf einem Jahrestiefstand von 17,80 €, ernteten die vorläufigen Zahlen für das Geschäftsjahr 2020 Anfang Februar am Kapitalmarkt Beifall. Der im Zuge der Veröffentlichung der Geschäftsjahreszahlen 2020 gegebene verhaltene Ausblick auf die Geschäftsentwicklung 2021 Ende März führte hingegen zu einem Kurseinbruch. Im Folgenden erholte sich die Aktie und arbeitete sich bis Mitte Juni auf ein Jahreshoch von 22,34 € vor. Die Index-Reform nebst geänderten Kriterien der Deutsche Börse AG führte Anfang September dazu, dass die HHLA aufgrund zu geringer Marktkapitalisierung ihre Zugehörigkeit zum SDAX einbüßte. Dies führte zu einer Reihe von Verkäufen seitens indexgebundener Fonds und

Kursverlauf 2021



Quelle: Datastream

brachte die Aktie erneut unter Druck. Bis zur Veröffentlichung der Neunmonatszahlen Mitte November konnte der Kurs zwar wieder etwas zulegen, musste sich zum Jahresende jedoch der allgemeinen Markteintrübung geschlagen geben. Am letzten Handelstag des Jahres schloss die HHLA-Aktie bei 20,56 € und verzeichnete damit noch ein Plus von 11,5 % gegenüber dem Vorjahresschlusskurs.

Stammdaten HHLA-A-Aktie

Aktiengattung	Nennwertlose Namensaktien
ISIN / WKN	DE000A0S8488 / A0S848
Börsenkürzel	HHFA
Börsenplätze (amtlich registriert)	Frankfurt am Main, Hamburg
Marktsegment	Prime Standard
Sektor	Transport & Logistik
Indexzugehörigkeit	Prime All Share
Bloomberg / Reuters	HHFA:GR / HHFGn.de

HHLA verlässt den SDAX

Mit der Umsetzung der DAX-Reform der Deutsche Börse AG änderte sich ab September 2021 auch die Berechnung der Index-Ranglisten. Der Rang basiert damit nur noch auf der Marktkapitalisierung des Streubesitzes eines Unternehmens. Für die Berechnung der HHLA-Marktkapitalisierung werden somit lediglich 31 % der A-Aktien herangezogen. Entsprechend büßte die HHLA-Aktie nach einer ordentlichen Index-Überprüfung der Deutschen Börse am 3. September ihre SDAX-Zugehörigkeit ein. Die HHLA-Aktie hatte sich im Vergleich zu anderen Titeln im SDAX insbesondere im 3. Quartal schwächer entwickelt, war im Marktkapitalisierungs-Rang weiter zurückgefallen und lag zum Verkettungstermin nur noch auf Rang 166 und damit außerhalb des SDAX-Korridors. Die Berichtsanforderungen der HHLA gegenüber der Deutschen Börse und den Anteilseignern ändern sich dadurch nicht.

Virtuelle Hauptversammlung

Die Hauptversammlung fand am 10. Juni 2021 erneut als virtuelle Veranstaltung statt. Die Aktionäre entlasteten Vorstand und Aufsichtsrat der HHLA für das Geschäftsjahr 2020. Zustimmung fand auch der Dividendenvorschlag von Aufsichtsrat und Vorstand von je 0,45 € je börsennotierte A-Aktie (im Vorjahr: 0,70 €). Die Aktionäre unterstützten zudem erneut den Vorschlag für eine Wahldividende, die den Anteilseignern ermöglicht, ihre Dividende in bar oder in Aktien zu beziehen. Insgesamt schüttete die HHLA an die A-Aktionäre 32,3 Mio. € aus (im Vorjahr: 49,0 Mio. €). Bei der Ermittlung wurde das Ergebnis um die ergebniswirksame Veränderung der Restrukturierungsrückstellung in Höhe von 43 Mio. € bereinigt. Die Ausschüttungsquote lag damit am unteren Ende des Ausschüttungskorridors von 50 bis 70 % des Jahresüberschusses nach Anteilen Dritter. Aufgrund der Bezugsfrist wurde die Dividende an die Aktionäre – in bar oder Aktien – am 6. Juli 2021 dem

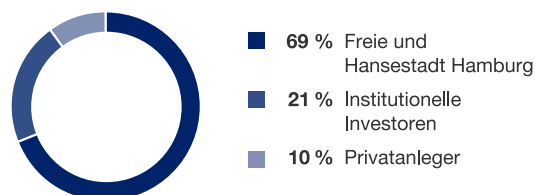
Depot gutgeschrieben. Insgesamt entschieden sich 75 % der Aktionäre dafür, ihre Dividende in Form von Aktien zu beziehen. Der Bezugspreis lag bei 20,992 €. Auf Basis des Schlusskurses am Tag der Hauptversammlung in Höhe von 21,94 € erzielte die HHLA-Aktie eine Dividendenrendite von 2,1 %.

Aktionärsbasis weiter breit gestreut

Die Aktionärsbasis der HHLA blieb im Jahr 2021 weitgehend stabil. Bezogen auf die börsennotierten A-Aktien erhöhte sich der Anteil der Freien und Hansestadt Hamburg infolge der bezogenen Aktiendividende auf 69,2 % (vorher: 69,0 %). Sie bleibt somit unverändert größter Anteilseigner.

Aktionärsstruktur

per 31.12.2021



Der Streubesitz lag zum 31. Dezember 2021 bei 30,8 % (im Vorjahr: 31,0 %). Nach den Stimmrechtsmitteilungen, die der HHLA zum Jahresende 2021 vorlagen, besaß zu diesem Zeitpunkt kein Investor aus dem Streubesitz mehr als 3 % aller ausstehenden Aktien. Unter den täglich gehandelten Titeln blieb der Aktienbesitz zum Stichtag nahezu unverändert. Institutionelle Investoren hielten mit 21,1 % aller Aktien weiterhin den Großteil des Streubesitzes (im Vorjahr: 21,4 %). Der Anteil des Grundkapitals in privaten Depots von 9,6 % blieb weitgehend unverändert.

Dialog mit Kapitalmarkt fortgesetzt

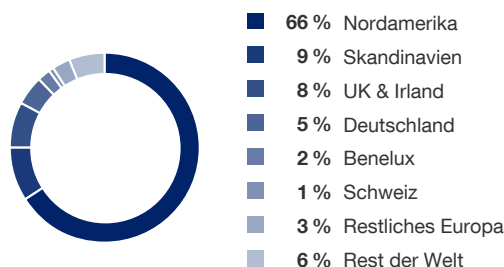
Im volatilen Branchenumfeld 2021 blieben kurze Reaktionszeiten und ein offener Dialog mit Finanzanalysten und Anlegern von wesentlicher Bedeutung für die Investor-Relations-Aktivitäten der HHLA. Um die Informationsbedürfnisse institutioneller Investoren und Privatanleger zu erfüllen und auch während der Coronavirus-Pandemie mit Anlegern und Investoren im Gespräch zu bleiben, nutzte die HHLA zahlreiche digitale Formate.

Am 14. Dezember 2021 hatten Vorstand und IR zudem zum dritten Capital Markets Day eingeladen, der aufgrund von pandemiebedingten Restriktionen als virtuelles Event abgehalten wurde. Rund 30 Analysten und institutionelle Investoren nutzten die Gelegenheit, sich über die Unternehmensentwicklung, den Fortschritt im Effizienzprogramm sowie die mittelfristige Ambition des Unternehmens zu informieren. Darüber hinaus erläuterte der Vorstand die Geschäftsentwicklung in quartalsweise stattfindenden Telefonkonferenzen. Überdies bietet die HHLA über die Website, den HTML-Geschäftsbericht

und ein individuelles Investorenportal Interessenten und Anlegern verschiedene digitale Möglichkeiten an, sich über die Entwicklung der HHLA-Aktie zu informieren.

Verteilung institutioneller Aktienbesitz nach Regionen

zum 31.12.2021



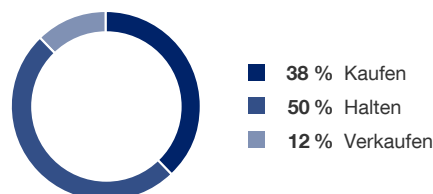
Durch seine aktive Kommunikationsarbeit pflegt der Bereich Investor Relations den Dialog mit Anteilseignern und potenziellen Investoren und trägt dabei nicht nur Informationen in die interessierte Öffentlichkeit, sondern spiegelt Themen, die für die Anleger von besonderem Interesse sind, auch zurück ins Unternehmen. 2021 standen die Folgen der Coronavirus-Pandemie im Fokus der Anleger, z.B. die Störungen der globalen Lieferkette und ihre Auswirkungen auf die Auslastung der Terminals, das Effizienzprogramm im Segment Container sowie der Umgang mit geplanten Investitionen. Darüber hinaus waren die finalen Arbeiten der für die HHLA wichtigen Fahrrinnenanpassung der Elbe und die laufenden Gespräche über eine Kooperation der Containerterminals in der Deutschen Bucht wichtige Themen für den Kapitalmarkt.

HHLA-Aktie für Analysten weiter interessant

Die Zahl der Finanzanalysten, die die Geschäftsentwicklung der HHLA verfolgen und mit Berichten und Empfehlungen begleiten, ging im Laufe des Jahres leicht auf acht Coverages zurück. Zum Stichtag empfahlen drei Analysten die Aktie zum Kauf. Sie betonten insbesondere das überdurchschnittliche Wachstum im Intermodalgeschäft, potenzielles Mengenwachstum aufgrund der abgeschlossenen Fahrrinnenanpassung sowie eine langfristige Profitabilitätssteigerung im Segment Container. Die Analysten, die zum Halten oder Verkauf der Aktie raten, sehen vor allem Risiken in der geringen Kostenflexibilität sowie die zunehmende Wettbewerbsintensität unter den Nordrange-Häfen. Auch die zunehmende Marktmacht der Reedereien stimmte einige Analysten verhalten. Die HHLA legt großen Wert auf eine breite und fundierte Abdeckung ihrer Aktie durch Finanzanalysten, da dies interessierten Investoren die Möglichkeit bietet, sich anhand unabhängiger Analysen mit dem Geschäftsmodell und dem Umfeld der HHLA vertraut zu machen. Vorstand und Investor Relations pflegen daher einen kontinuierlichen Austausch mit allen Finanzanalysten, um ein umfassendes Meinungsbild zu gewährleisten.

Analystenempfehlungen

zum 31.12.2021



Nachrichtungsberichterstattung und Ratings

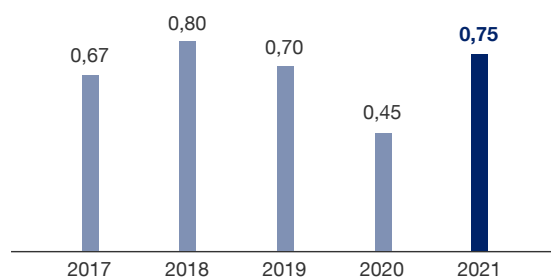
Für die Bewertung von Unternehmen am Kapitalmarkt spielen neben klassischen finanziellen Aspekten nichtfinanzielle oder auch ESG-Kennzahlen (ESG: Environmental, Social, Governance) zunehmend eine wichtige Rolle. Als verantwortungsvolles Unternehmen berichtet die HHLA bereits seit 2011 umfassend über ihre nichtfinanziellen Leistungen. Die HHLA berichtet dabei über die gesetzlich vorgeschriebenen Angaben des nichtfinanziellen Berichts hinaus in einem separaten Nachhaltigkeitsbericht und wendet dabei die international anerkannten Berichtsstandards der Global Reporting Initiative (GRI) an. Darüber hinaus unterstützt die HHLA die von den Vereinten Nationen verabschiedeten 17 Ziele für eine nachhaltige Entwicklung der Welt, die sogenannten Sustainable Development Goals (SDGs). Basierend auf diesen Informationen wird die HHLA regelmäßig von ESG-Ratingagenturen auf ihre Nachhaltigkeitsleistung hin bewertet, u.a. von MSCI, ISS-ekom, S&P Global Ratings ESG, Gaia sowie dem Carbon Disclosure Project (CDP). Beim CDP-Rating für das Geschäftsjahr 2020 konnte sich die HHLA stark verbessern und sprang im Rating von „D“ auf „B“. **Nachhaltigkeit**

Dividendenvorschlag für 2021

Vorstand und Aufsichtsrat werden der Hauptversammlung am 16. Juni 2022 eine Dividende in Höhe von 0,75 € je dividendenberechtigte A-Aktie vorschlagen. Der Gesamtbetrag beträgt somit 54,4 Mio. € (im Vorjahr: 32,3 Mio. €). Damit bestätigt die HHLA ihre Dividendenpolitik, nach Möglichkeit zwischen 50 und 70 % des relevanten Jahresüberschusses des Teilkonzerns Hafenlogistik an ihre Aktionäre auszuschütten.

Dividende je börsennotierte A-Aktie

in €



2021: Dividendenvorschlag